

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 1

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ruhestand

Ulrich Jeanloz



Am 31. Januar 2007 tritt Divisionär Ulrich Jeanloz, Kommandant des Lehrverbandes Genie/Rettung 5, in den Ruhestand. Jeanloz wurde im Januar 1945 geboren und ist Bürger von Bern und

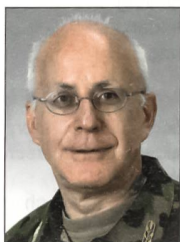
Roches (BE). Er studierte Bauingenieur an der ETH Zürich und erwarb sich an dieser Hochschule das Diplom.

1971 trat er als Instruktionsoffizier in den Bundesdienst. 1972 bestand er die Militärische Führungsschule (MFS) an der ETH Zürich. Dann war er Einheitsinstruktor bei der Genietruppe und Klassenlehrer in der Genieoffiziersschule. 1987 und 1991 kommandierte er diese Offiziersschule. Dazwischen war er Kommandant der Genieschulen in Bremgarten.

1992 wurde Ulrich Jeanloz Chef der Abteilung Ausbildung und Organisation im Stab der Gruppe für Ausbildung. 1993 erfolgte die Beförderung zum Divisionär und Direktor des Bundesamtes für Genie und Festungen. 1996 wurde Jeanloz Inspektor der Unterstützungstruppen, 2004 Kommandant des Lehrverbandes Genie/Rettung. Im Truppendienst führte Jeanloz im Wechsel mit Generalstabsdiensten die Sappeurkompanie I/36, das Geniebataillon 36 und das Genieregiment 7. Im Ausland war Jeanloz Kommandant der Swiss Medical Clinic in Namibia.

Sein Nachfolger ist der Berufsoffizier Jacques Rüdin, der das Kommando 2007 übernimmt.

Heinz Aschmann



Auf den 31. Dezember 2006 tritt Divisionär Heinz Aschmann, Chef Ausbildungsführung im Führungsstab der Armee, nach langer, erfolgreicher Laufbahn altershalber in den Ruhestand. Heinz Asch-

mann erwarb die Maturität in Zürich und war Chefredaktor des «Schweizer Baublattes», bevor er 1974 ins Instruktionkorps der Infanterie eintrat.

Er wirkte als Einheitsinstruktor in Luzern, Chur, Andermatt und St. Luzisteig. Er war Klassenlehrer, Zugeteilter Stabsoffizier und Kommandant der Kurse an der Schiessschule Walenstadt. In Wien absolvierte er an der Landesverteidigungsakademie den Kurs für Truppenkommandanten.

An der Offiziersschule Zürich amtierte er als Taktiklehrer, in der Zentralschule als Gruppenchef. Von 1990 bis 1992 führte er die Infanterieschulen in Luzern. 1993 wurde er im Stab der Generalstabsabteilung Chef Ausbildung und Organisation; intensiv arbeitete er an der Armee 95.

1998 übernahm Heinz Aschmann die Position des Unterstabschefs Ausbildungsführung; verbunden mit dieser Aufgabe waren Prospektiv- und Konzeptionsplanungen zur Armee XXI und die Entwicklung der Führungsausbildung für untere und mittlere Kader (FUM), die inzwischen eingeführt ist. Am 1. Januar 2004, mit der Armee XXI, wurde Aschmann Chef Ausbildungsführung.

Seine Milizlaufbahn begann Heinz Aschmann in Luzern und an der Offiziersschule Zürich; deren Kommandanten, Lorenz Zollikofer, behält er «als charismatische Persönlichkeit in bester Erinnerung». Aschmann kommandierte die Geb Füs Kp II/64,

das Geb Füs Bat 48 und das Inf Rgt 83. Als Generalstabsoffizier diente er zuerst unter dem Kommando von Enrico Franchini im Stab der Gebirgsdivision 9. In den Stäben der Reduitbrigade 24 und der Territorialzone 9 war er Unterstabschef Logistik.

Hugo Christen



Am 31. Dezember 2006 tritt Divisionär Hugo Christen, Kommandant der Territorialregion 3, altershalber in den Ruhestand. Christen hat als Instruktor, Kommandant und Generalstabsoffizier eine

lange, erfolgreiche Laufbahn hinter sich. Er wurde 1975 Instruktor der Infanterie und war als solcher in Stans, Chur und Bern tätig. Er kommandierte die Gebirgsinfanterieschulen in Stans, war Zugeteilter Stabs-offizier des Waffenchefs und führte an der Militärischen Führungsschule das Diplom- und Grundstudium.

Im Wechsel mit Generalstabsdiensten befehligte Christen die Gebirgsschützenkompanie III/12, das Gebirgsschützenbataillon 12, das Festungsregiment 22 und die Territorialdivision 9, bevor er am 1. Januar 2004 die Territorialregion 3 übernahm, die er nun an den neuen Divisionär Roberto Fisch übergibt. Als Generalstabsoffizier war Christen Chef Operationen, Unterstabschef Front und Stabschef der Festungsbrigade 23. Im britischen Camberley bestand er das Army Staff College.

Von 1995 bis 1991 präsidierte Hugo Christen die Offiziersgesellschaft Nidwalden. Sein Nachfolger ist Roberto Fisch, bisher Kommandant der Gebirgsbrigade 9, der auf den 1. Januar 2007 zum Divisionär befördert wird.

Christian Josi tritt in den Ruhestand



Am 31. Dezember 2006 tritt Divisionär Christian Josi, der Chef des Führungsstabes der Armee, in den Ruhestand. Josi wurde 1944 geboren und ist Bürger von Adolboden. Der Berner Oberländer Josi lernte

Grossapparateschlosser bei der Firma Escher Wyss in Zürich. Als Maschineningenieur HTL war er Betriebsleiter der Produktion bei Escher Wyss, bevor er 1976 als Berufsoffizier in das Instruktionkorps der Infanterie eintrat.

Er war Einheitsinstruktor, Klassenlehrer in der Offiziersschule sowie Gruppenchef in der Zentralschule und in den Generalstabskursen. Er führte die Panzerabwehrschulen in Drogens und die Schiessschule Walenstadt.

In seiner Milizlaufbahn kommandierte Christian Josi als Hauptmann eine Fliegerabwehrkompanie, ein Gebirgsinfanteriebataillon und

ein Gebirgsinfanterieregiment. Als Generalstabsoffizier diente er in den Stäben der Grenzbrigade 11 und des Gebirgsarmee Korps 3. Als Generalstabsobers war er Stabschef der Gebirgsbrigade 11.

Am 1. Januar 1995 wurde Christian Josi Brigadier und Stabschef des Gebirgsarmee Korps. Dieses Amt übte er bis zum 31. Dezember 1999 aus. Am 1. Januar 2000 übernahm er als Divisionär die Position des Unterstabschefs Operationen in Bern. Seit dem 1. Januar 2004 ist Josi Chef des Führungsstabes der Armee. Als solcher erlebte er den Schritt von der Armee 95 zur Armee XXI, zahlreiche anspruchsvolle Ernstfalleinsätze und etliche «scharfe» Übungen, darunter im Oktober 2006 ganz zum Schluss noch die 100-stündige, komplexe Stabsübung «ORYX» – alles Bewährungsproben, die er mit Übersicht, Festigkeit und stoischer Ruhe bestand.

Unter seinen Auslandsaufenthalten ist vermerkt: United States Marine Corps Command and Staff College, Quantico.

Jean-Jacques Duc



Aus gesundheitlichen Gründen tritt auf den 31. Dezember 2006 Brigadier Jean-Jacques Duc, der Kommandant der Panzerbrigade 1, in den Ruhestand. Duc, Jahrgang 1948, unterrichtete nach seinem Studium

in Lausanne von 1972 bis 1977 in Avenches als Sekundarlehrer Mathematik. 1977 wurde er Instruktor bei den Mechanisierten und Leichten Truppen (MLT). Es folgten Einsätze in Rekruten- und Offiziersschulen sowie in Generalstabskursen.

Unterbrochen wurde Jean-Jacques Ducs vielfältige Arbeit in der Schweiz von einem Jahr an der Scuola di Guerra im italienischen Civitavecchia. Duc kommandierte in Thun MLT-Rekruten- und -Offiziersschulen. Er führte das Panzerbataillon 1 und das Radfahrerregiment 4. Die Panzerbrigade 2 übernahm er am 1. Januar 1997.